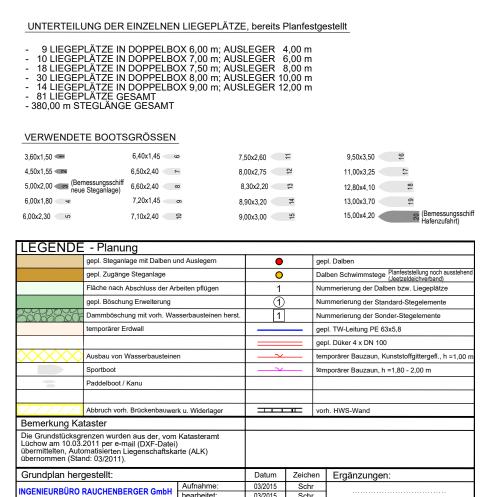


Nachrichtlich:



Bei durchfeuchtetem, weichem, nicht befahrbarem Boden kommen Baggermatratzen bzw. Schotter auf einem Geotextil zum Einsatz Verdichtete und Zerfahrener Oberboden wird nach Abschluss der Bauarbeiten gelockert und der Selbstbegrünung überlassen

Schutz bedeutsamer Biotope

Schutz bedeutsamer / geschützter Biotope mittels Schutzzaun

Begrenzung der Betriebsflächen an der Drehbrücke mit einem 2 m hoher Schutzzaun aus Stahlelementen Begrenzung der Baustraßen mit einem flexiblem, 1 m hohem Schutzzaun aus Kunststoffgeflecht

V_(Artenschutz): Bauzeitenregelung

Fische und Rundmäuler: - Bauzeit am Gewässer außerhalb der zwischen April u. Juli liegenden Laichzeit Brutvögel und Fledermäuse: - Gehölzrodungen sind von Oktober bis Ende Februar durchzuführen

Wiederherstellung des Feuchtgrünlandes auf dem östlichen Elbvorland

Rekultivierung der als Baustraße genutzten Fläche bei

Selbstbegrünung der Fläche Grünlandnutzung mit Ausnahme eines 3 m breiten ufernahen Saumstreifens (vgl. V_{CFF})

Detailplan temporäre Rammebene M 1:500

Biotoptypen

wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch

Uferstaudenflur der Stromtäler

Strauch, Weide

Kleiner Kanal

Hafenbecken an Flüssen

sonstiger stark ausgebauter Fluss

FZS/OVS sonstiger stark ausgebauter Fluss mit Sielbauwerk

Einzelbaum, übwerwiegend Weiden

Hochwasserschutzmauer

Staudenflur u. Fußweg

OVW/ UHF/ Weg mit halbru-deralen Gras- u. Staudenfluren mittlerer u. feuchter Standorte

naturnahes Altwasser mit wechself. Weiden-

Uferstaudenflur der Stromtäler (LRT 6430)

halbruderale Gras- u. Staudenflur feuchter

Ruderalflur frischer bis feuchter Standorte

strukturreicher Kleingarten

OMX/PZ/OVW Fußweg

gemähter sonstiger Flutrasen, regelmäßig

emähtes Intensivgrünlandes der Überschwemmungsbereiche, regelmäßig überflutet

Rohrglanzgras-Landröhricht mit Uferstaudenflur der

Hochwasserschutzmauer mit Grünanlage u.

Hochwasserschutzmauer mit halbruderaler Gras- u.

wechselfeuchtes Weiden-Auengebüsch mit

Pionierfluren schlammiger und sandiger Flussufer

mäßig ausgebau-ter Tieflandfluss mit Sandsubstrat

Aussparen von zwei gebüschartigen Weiden (Puffer 2 m) - Schäden des Uferprofils werden nach Entfernen der Befestigungen ausge-

Abtransport der Wasserbausteine u. des Geotextils

· Herstellung während der Bauphase der Umplanungen des Sportboothafens

Selbstentwicklung des Gewässers, Gehölzrückschnitt ist möglich Fläche: 3.200 m², davon ca. 1800 m² Böschungen

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- u. Naturschutz - Betriebsstelle Lüneburg -Umweltplanung: Planungsbüro Lindemann Ina Lindemann, Landschaftsarchitektin BDA Schwiepke, 22.02.2018 Schwiepke 2 29482 Küsten Tel. 05843-972642 Fax. 05843-972643 mail: lindemann-lapla@t-online.de

Art der Änderung

Erweiterung des Sportboothafens Hitzacker (Elbe)

29456 Hitzacker (Elbe)

Am Weinberg 3

Hafen Hitzacker (Elbe) GmbH

Antrag auf Planfeststellung

Ort, Datum

Projektsteuerung:

Landschaftspflegerischer Begleitplan

gezeichnet |20.10.2017 | 1 bearbeitet | 23.11.2017 | I.L Unterlage 12.3 Maßstab 1: 1.000

Datum gez. / gepr.

Maßnahmenplan